

Schon in der **Geburtshilflichen Ambulanz** werden Erkrankungen des Ungeborenen im Mutterleib durch Gynäkologen und Kinderärzte gemeinsam betreut. Frauen mit Risikoschwangerschaften werden außerdem von erfahrenen Pränataldiagnostikern begleitet. Die gemeinsame Betreuung setzt sich selbstverständlich auch im Kreißsaal oder im Sectio-OP-Saal fort.

Die **Kinderintensivstation** befindet sich direkt neben dem Kreißsaal, so dass eine schnelle Intervention jederzeit möglich ist. Die technische Ausstattung der neonatologischen Intensivstation entspricht den modernsten medizinischen Standards. Das Team der Kinderintensivstation legt großen Wert darauf, dass die Eltern einen sehr engen Kontakt zu ihren Frühgeborenen bekommen: Kängurupflege und intensives Miteinbeziehen in die Versorgung des Kindes gehören ebenso dazu wie das Stillen.



Um den Aufbau dieser intensiven und liebevollen Beziehung zu unterstützen, können Eltern auf Wunsch auch in einem **Elternzimmer** auf der Station übernachten. So können sie ständig in der Nähe des Kindes sein. Psychologische und seelsorgerische Betreuung hilft den Eltern, in Gesprächen mit dem Behandlungsteam richtige Entscheidungen zum Wohl des Kindes zu treffen.

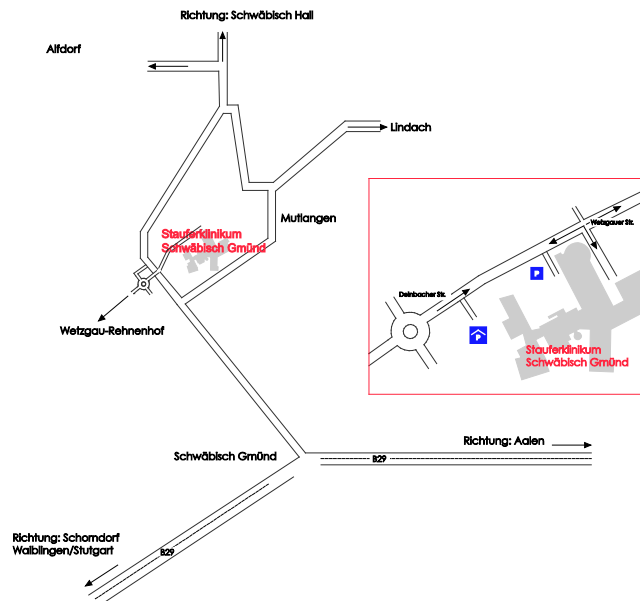
Kann das Frühgeborene nach Hause entlassen werden, steht der Familie die Nachsorgeeinrichtung „Der Bunte Kreis Schwäbisch Gmünd e. V.“ zur Seite und erleichtert den Übergang in die neue Situation (www.bunterkreis-gd.de).

Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Chefärzt Dr. med. Erik Schlicht

Tel.: 07171 701-1802
Fax: 07171 701-1809
E-Mail: erik.schlicht@stauferklinikum.de

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Chefärzt Dr. med. Jochen Riedel

Tel.: 07171 701-1902
Fax: 07171 701-1909
E-Mail: kinderklinik@stauferklinikum.de



Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd | Wetzgauer Straße 85 |
73557 Mutlangen | Tel. 07171/701-0 | info@stauferklinikum.de |
www.stauferklinikum.de



Perinatalzentrum Level 1

Versorgung von Risikoschwangeren,
Früh- und Neugeborenen

Informationen für Eltern





Liebe Familie,

das Gros der Schwangerschaften verläuft ohne gesundheitliche Probleme und mündet in einer termingerechten Geburt. Trotz aller Mühen und sorgfältiger Überwachung ist für einige wenige Kinder und Mütter eine intensive medizinische Betreuung erforderlich und dann lebensrettend. Nicht immer kündigt sich diese Situation an. Frühgeburtlichkeit an der Grenze zur Lebensfähigkeit, mütterliche Erkrankungen, kindliche Fehlbildungen Mehrlinge, Diabetes ... um nur einige zu nennen können nur von hochtrainierten Spezialisten sicher behandelt werden. Am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd ist aus der Nachfolge des Margaritenhospitals in jahrzehntealter Tradition ein Team gewachsen, das aus Erfahrung und intensive Fort- und Weiterbildung in der Lage ist, auch extreme medizinische Herausforderungen zu meistern. 24 Stunden rund um das Jahr stehen Geburtsmediziner, Kinderärzte, Perinatologen, Neonatologen, Kinderkardiologen, Anästhesisten u.v.m. bereit, um in manchmal Minutenschnelle zu entbinden. Die Kinder und ihre Eltern entwickeln durch die intensive oft wochen- ja monatelange Betreuung eine enge Beziehung zum medizinischen Team. Auch nach Entlassung aus stationärer Betreuung wird durch den Bunten Kreis, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeiter bei Bedarf ein soziales und medizinisches Netzwerk aktiv, welches Eltern und ihre Kinder kompetent unterstützt. Dieser enge Kontakt stellt Hilfe auf kurzen Wegen sicher.

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Dr. med. Erik Schlicht
Chefarzt
Zentrum für Frauenheilkunde

Dr. med. Jochen Riedel
Chefarzt
Kinder- und Jugendmedizin

Klinik für Geburtshilfe Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Die **Klinik für Geburtshilfe** des Stauferklinikums sorgt seit den 1960er Jahren für werdende Mütter und ihre Neugeborenen. Zusammen mit den Frauenärzten und Hebammen, die die Frauen, die ein Kind erwarten, während der Schwangerschaft begleiten, trägt das Team der Klinik für Geburtshilfe dazu bei, vielen Schwangeren einen normalen Schwangerschafts- und Geburtsablauf zu ermöglichen.

Menschliche Zuwendung und Erfahrungen der Geburtshelfer, gestärkt durch langjährige Fachkompetenz und Ausbildung, modernste technische Ausstattung der Frauenklinik garantieren eine Geburt in behüteter Umgebung. Intensive, pflegerische und ärztliche Betreuung ist durch die Wand an Wand Situation von Kreißsaal und Neugeborenenintensivstation möglich. Jährlich werden ca. 1.200 Kinder im Stauferklinikum geboren.

Seit dem Jahr 2000 (Zusammenführung mit dem Margaritenhospital) ist dem Stauferklinikum eine **leistungsfähige Kinderklinik** mit einer großen Kinderintensivstation mit 10 Intensivplätzen angegliedert, die besonders auf Neugeborene ausgerichtet ist. Hier arbeitet ein Stab von spezialisierten Kinderärzten (Neonatologe, Kinderkardiologe, pädiatrischer Intensivmediziner, Neuropädiater, Kinderchirurg) und erfahrenen Kinderintensiv- und neonatologischen Krankenschwestern. Neben High-Tech-Intensivmedizin wird selbstverständlich auch entwicklungsfördernde und elternintegrative Pflege angeboten.

Perinatalzentren Level 1 in Baden-Württemberg

Perinatalzentren in Deutschland sind Einrichtungen zur Versorgung von Früh- und Neugeborenen. Maßgeblich ist eine Vereinbarung der Kostenträger mit den Leistungserbringern, gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 SGB V. In Baden-Württemberg gab es 2012 ca. 20 zertifizierte Perinatalzentren Level 1. Eines davon befindet sich am Stauferklinikum, dem einzigen im Raum Ostalbkreis, Heidenheim und Göppingen.

Level-1-Zentren werden von anerkannten Neonatologen und ärztlichen Geburtshelfern geleitet und haben räumlich miteinander verbundene Entbindungsstation, Operationssaal und Neugeborenen-Intensivstation mit mindestens sechs Plätzen. Sie verfügen unter anderem über ständige Arztbereitschaft und einen Neugeborenen-Notarzt für die Nachbarabteilungen. Besondere Risikoschwangerschaften, zum Beispiel Mehrlingsschwangerschaften ab 3 Kinder, sollen nur in Level-1-Zentren entbunden werden.



Das Stauferklinikum hat in der Versorgung auch **kleinster Frühgeborener an der Überlebensgrenze** eine lange und erfolgreiche Tradition. Die enge Zusammenarbeit der Geburtshilfe mit der neonatologischen Intensivstation führt zu kurzen Wegen und rascher optimaler Versorgung der Kinder, die in dieser Art mit der Versorgung in Universitätskliniken absolut vergleichbar ist.